

Pflanzenschutz bei dauerhaft konservierender Bodenbearbeitung

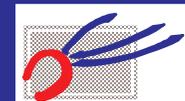
Südzucker GB-Landwirtschaft

Dr. Johannes Scherer

LFL-Fachveranstaltung Landwirtschaftlicher Bodenschutz

Nossen 16.02.2006

SÜDZUCKER AG
GB-Landwirtschaft



Prioritätensetzung Bodenfruchtbarkeit



arbeitet in der Tiefe

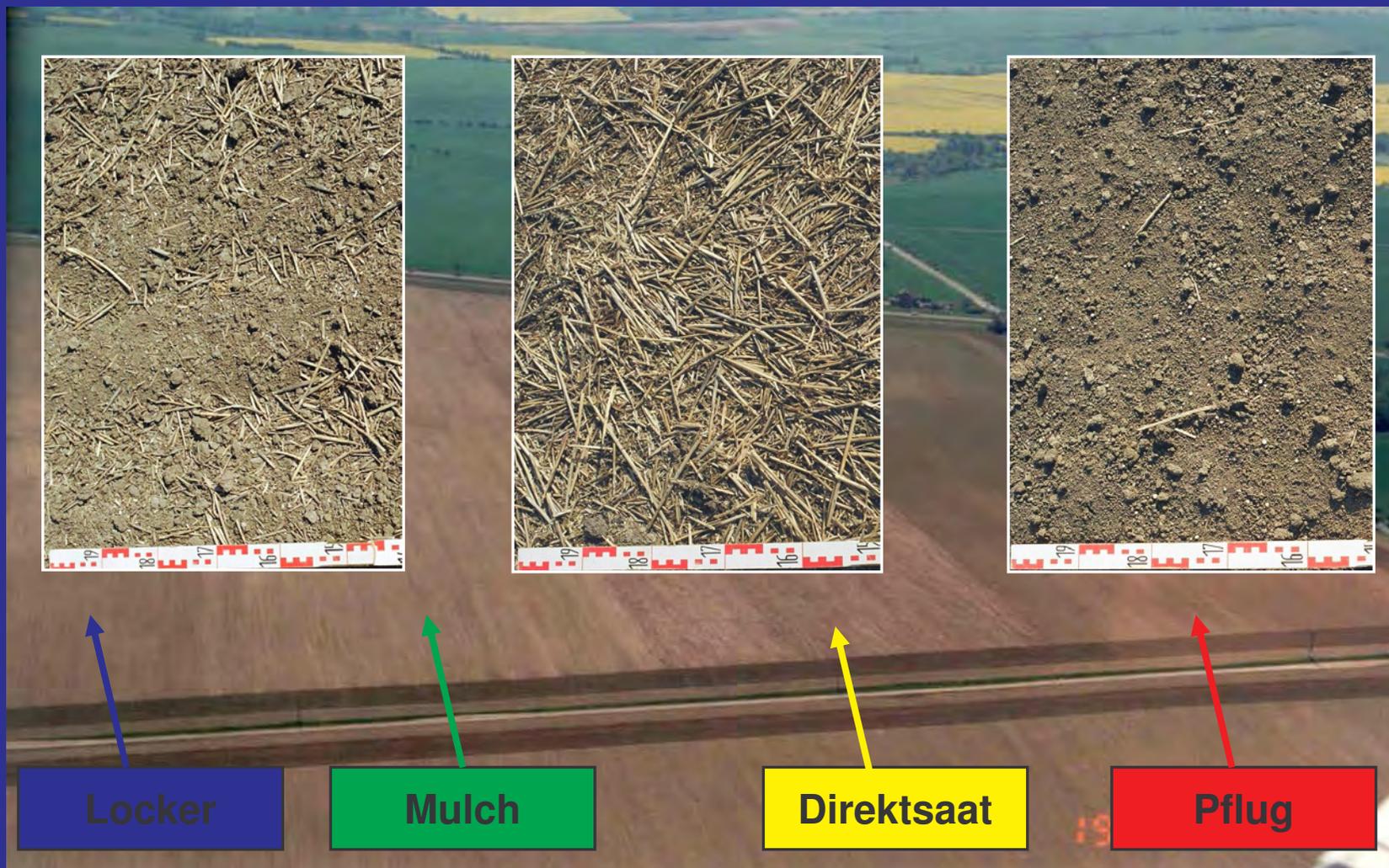


arbeitet an der Oberfläche

Neue Leitbilder - Mulchsaatbestände



Menge an Ernterückstände



Locker

Mulch

Direktsaat

Pflug



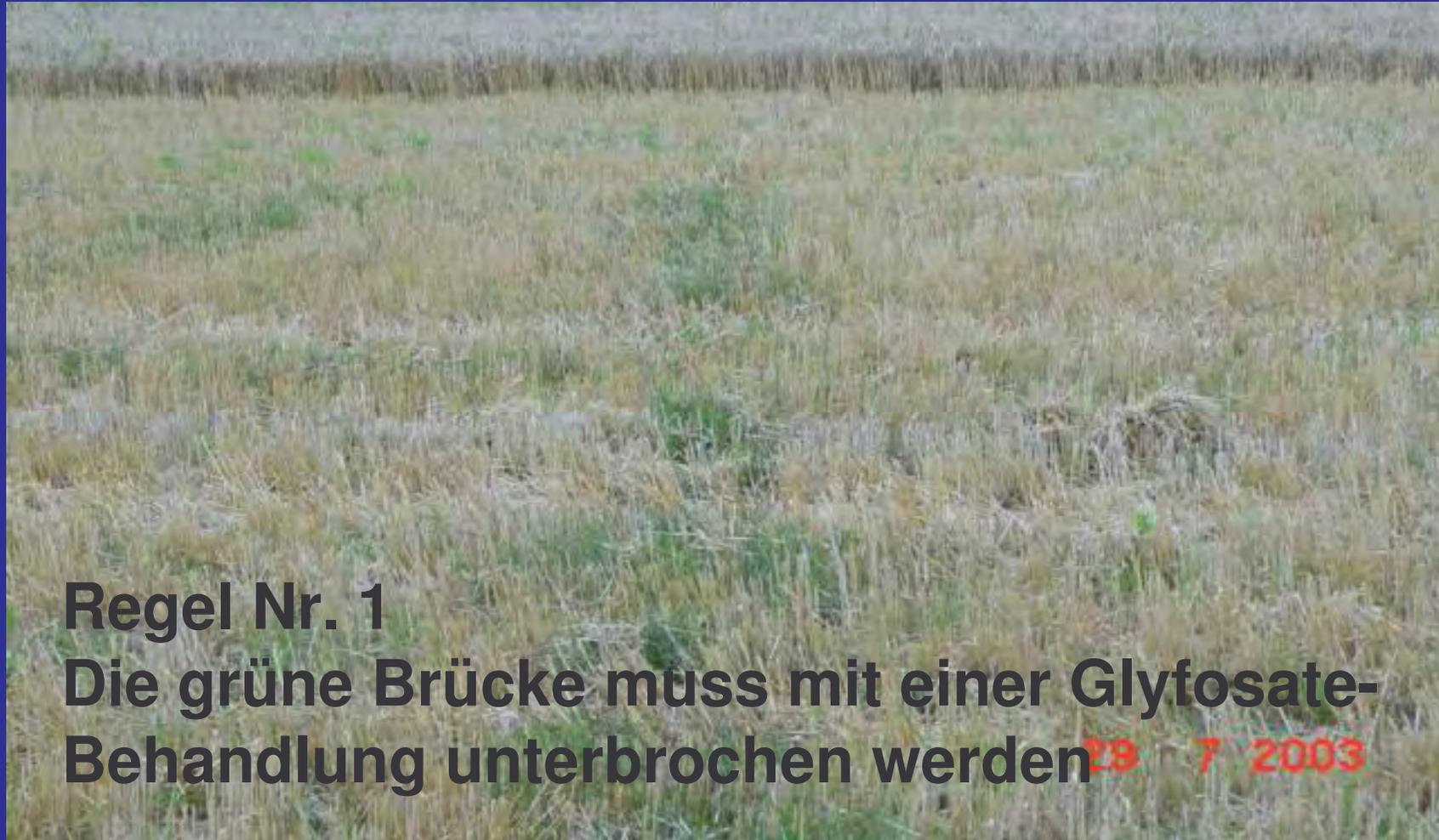
Konnten wir früher alle Probleme mit dem Pflug beheben?



Stroh-Management – Die Voraussetzung für erfolgreiche Mulchsaat

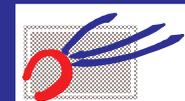


Phytosanitäre Maßnahmen



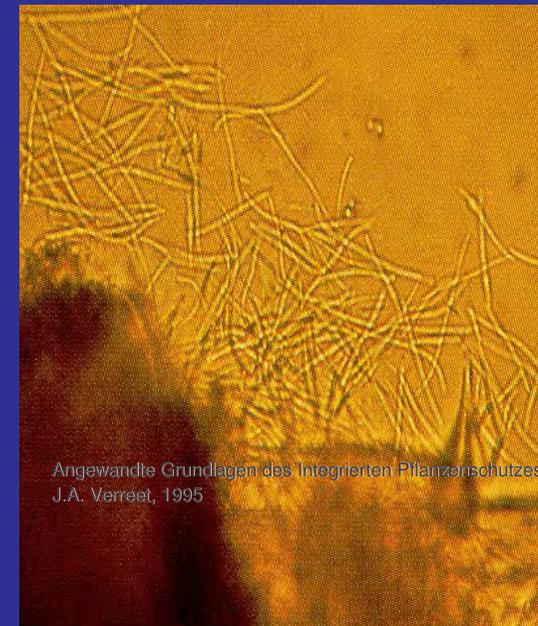
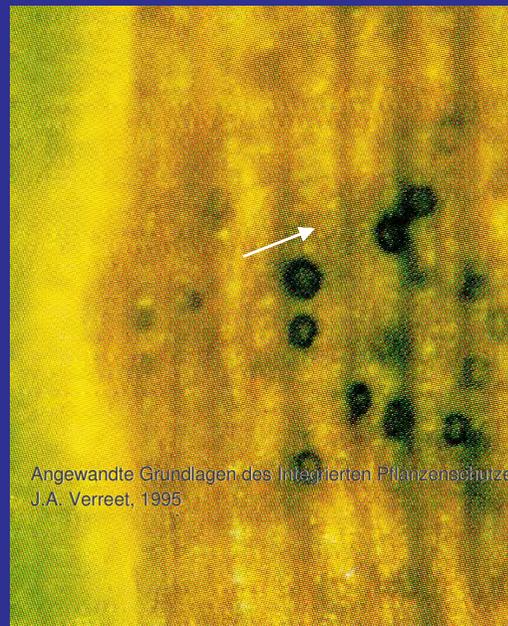
Regel Nr. 1

Die grüne Brücke muss mit einer Glyphosate-Behandlung unterbrochen werden



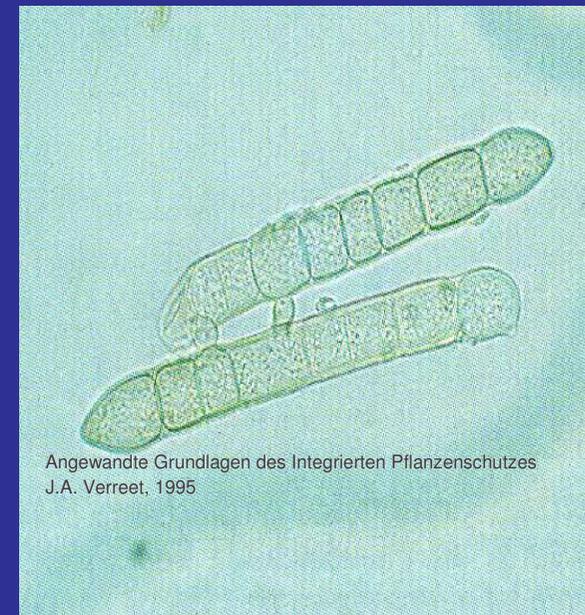
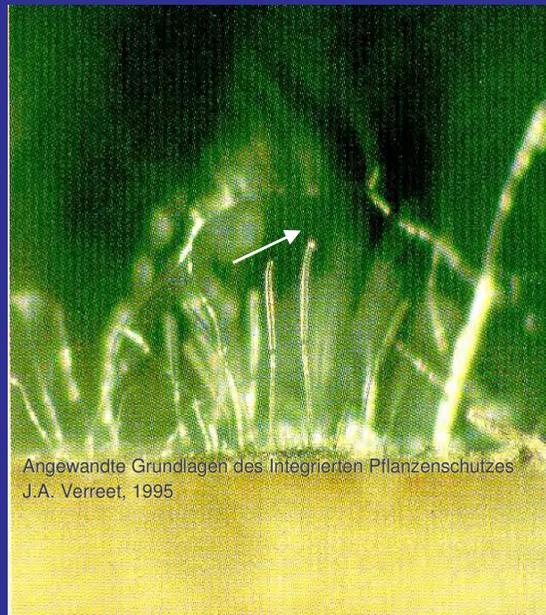
Getreidekrankheiten – *S. tritici*

- Erreger kommt in allen Weizenbeständen vor
- Erreger kann gut bekämpft werden
- Bekämpfung: handelsübliche Fungizide
- Überwachung ist einfach: Warndienst UL abhören



Getreidekrankheiten – DTR

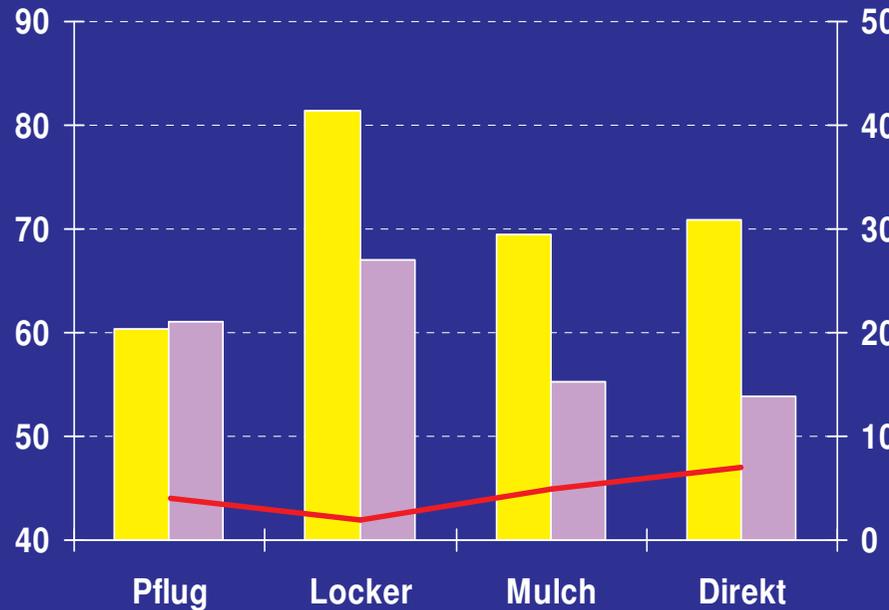
- Erreger kommt besonders im Stoppelweizen vor
- Erreger kann bei rechtzeitig gut bekämpft werden
- Bekämpfung: spezifisch wirkende Fungizide
- Überwachung in Stoppelweizen sehr wichtig



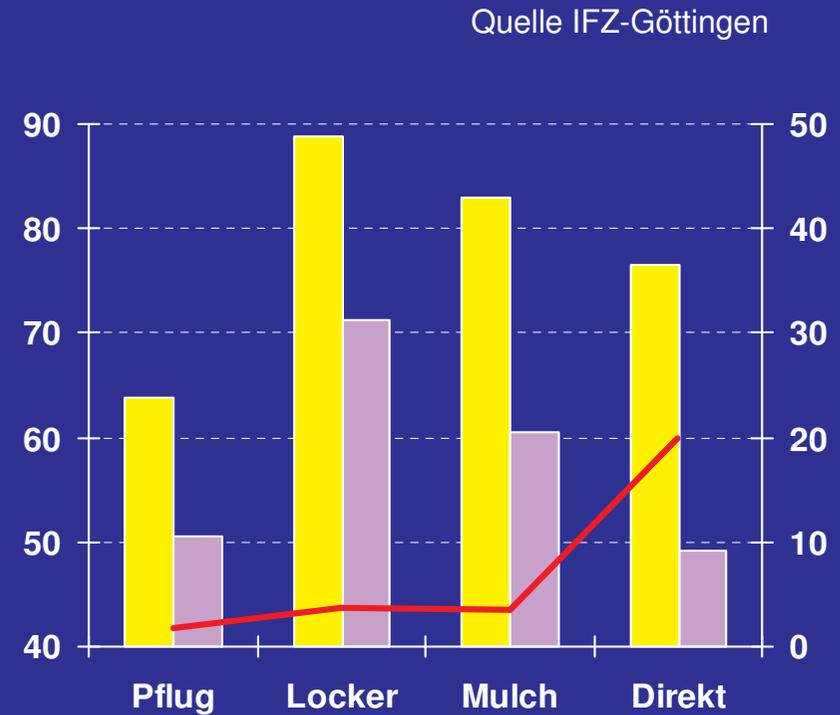
Befalls-Verlust-Relation

Stoppelweizen, Lüttewitz 2001

Streifenanlage, angenommene GD^{5%} = 5-8 dt/ha, Lüttewitz



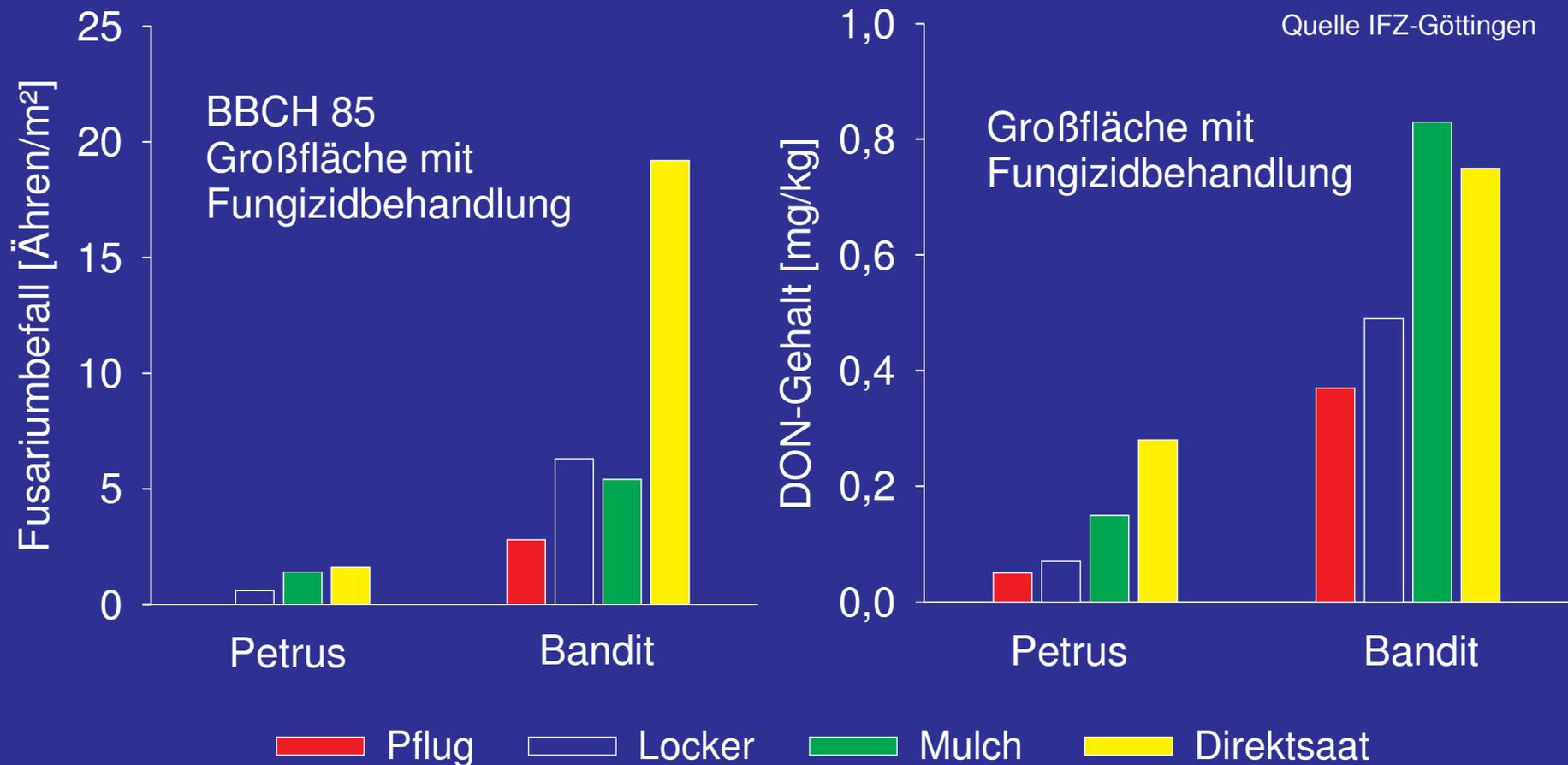
Petrus



Bandit

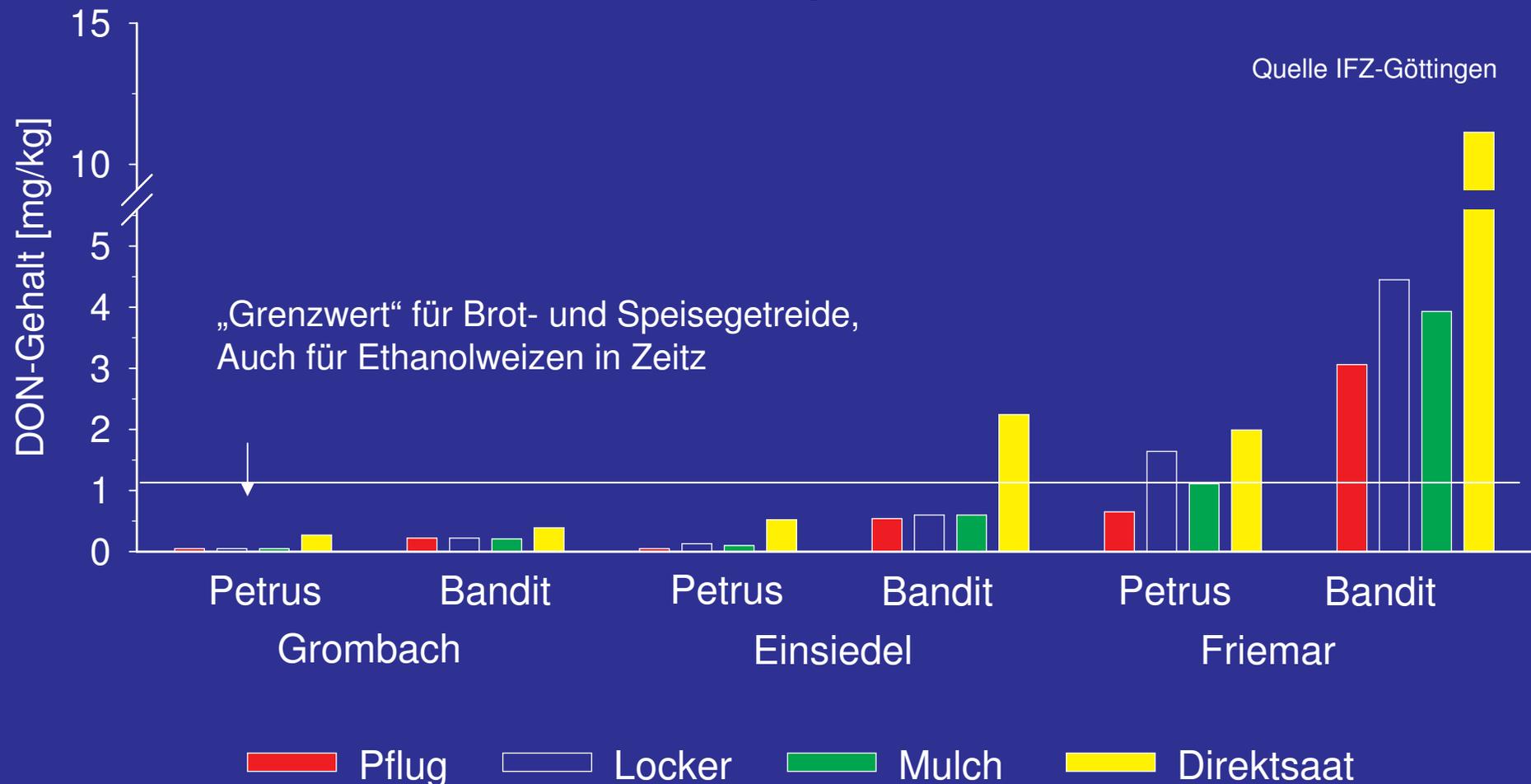
Fusarium-Ährenbefall, DON-Gehalt

Stoppelweizen, Lüttewitz 2001,



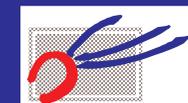
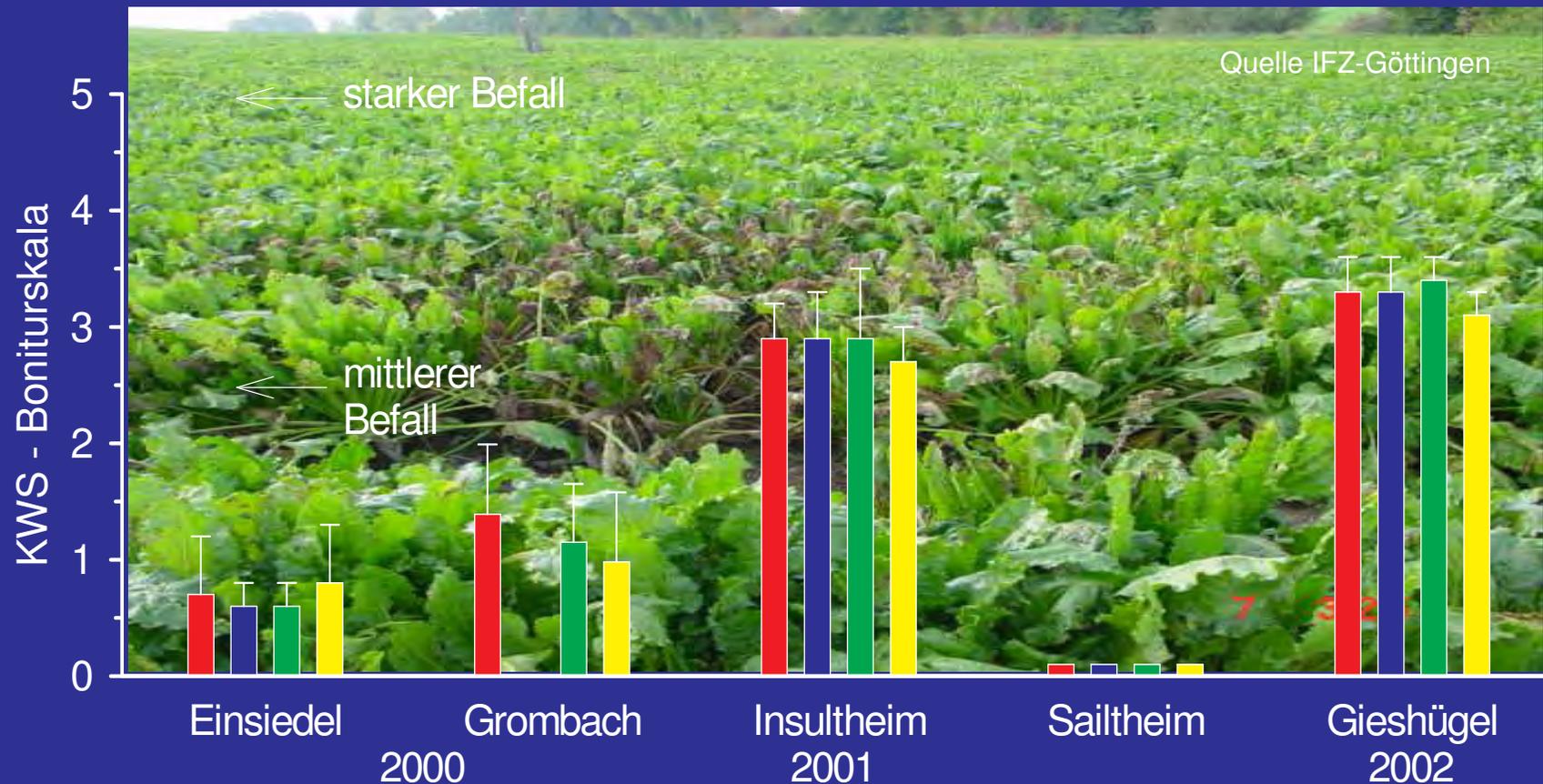
DON-Gehalt WW

in Abhängigkeit von Standort, Bodenbearbeitung, Sorte, Bodenbearbeitungsversuche 2002



Cercospora in Zuckerrüben

Kein Zusammenhang mit Bodenbearbeitung



Besatz an Gräsern, Trespenn, **Enge Korrelation mit Fehlern**

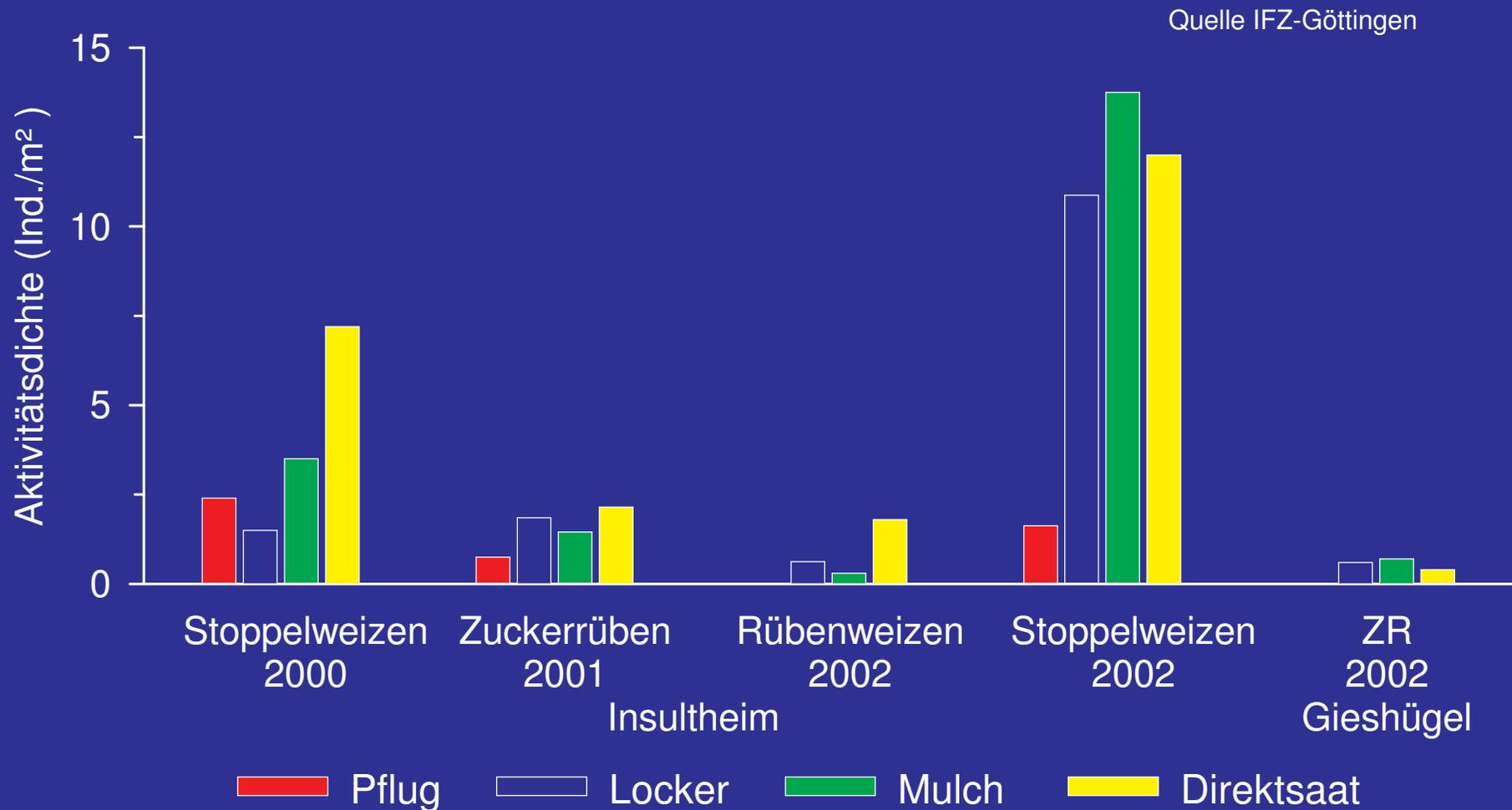


Regel Nr. 2
Ein gutes Feld-Monitoring erfasst
Ungräser frühzeitig



Besatz an Ackerschnecken

Gieshügel 2002, Insultheim 2000, 01 und 2002



Besatz an Mäusen

- Situation 2005: Starker Mäusedruck auf allen Mulchsaat-Flächen
- Die Analyse der Bodenbearbeitungsversuche zeigt gleich hohen Besatz auch auf gepflügten Flächen
- Direktsaat-Flächen ohne Bodenbearbeitung sind deutlich stärker betroffen.
- Frage: Wann kann die Mäusepopulation am empfindlichsten getroffen werden und mit welchen Mitteln (mit Bodenbearbeitung bzw. chemisch)

Kosten von PSM-Maßnahmen

Abschätzung möglicher Mehrkosten

- Glyfosate-Bekämpfung (z.B.)

Glyphosat A	5 ltr = 1800 gAI	30 €/ha
Glyphosat B	5 ltr = 1800 gAI	20 €/ha
Glyphosat B	2 ltr = 720 gAI	10 €/ha

(in 80-120 ltr Wasser plus Additiv)

- Trespen-Bekämpfung (z.B.)

Attribut	2x50 g = 66,3 gAI	28 €/ha
----------	-------------------	---------

- Fungizid- z.B. Agent gegen DTR 30 €/ha



Zusammenfassung

- Erfolgreiche Mulchsaat braucht Bodenfruchtbarkeit.
- Optimales Stroh-Management reduziert das phytogene Potential (strohbürtige Krankheiten).
- Der Mehraufwand an Pflanzenschutzmittel in Mulchsaaten ist unerwartet gering (Glyphosate, ggf. Schnecken).
- Der Pflanzenschutz muss sich dem übergeordneten Ziel Bodenfruchtbarkeit unterordnen. Er muss Lösungen suchen, nicht nur Probleme beschreiben.

